

**Bereichsvorsteherin: Susanne Spahr**

\* Beschluss

\*\*Kenntnisnahme

**Leistungsauftrag\***

Der Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales umfasst die Leistungsgruppen

- ausgelagerte Dienste (Heime, Beiträge Kanton, Spitex, KESB etc.)
- Soziales (Alimenteninkasso, Sozialhilfe etc.)

Der Bereich Gesundheit und Soziales organisiert ein zeitgemässes Angebot im Bereich der ambulanten und stationären Langzeitversorgung sowie im Suchtbereich. Er koordiniert und beaufsichtigt die Leistungen der ausgelagerten Einheiten im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Er organisiert die Sozialberatung, das Alimentenwesen sowie die gesetzliche und persönliche Fürsorge. Er bearbeitet die Anliegen der verschiedenen Altersgruppen im Rahmen von Jugend-, Familien- und Altersfragen. Er trägt die Gemeindeanteile im Bereich der Verbundaufgabe «Sozialversicherungen».

**Bezug zum Legislaturprogramm**

Die Gemeinde Gisikon fördert die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf mittels Betreuungsgutscheinen. Auch die Freiwilligenarbeit wird aktiv gefördert. Seniorinnen und Senioren sollen möglichst lange zu Hause bleiben können. Die ältere Bevölkerung in Gisikon wird ins gesellschaftliche und kulturelle Leben miteinbezogen. Bis ins hohe Alter sollen Gisikerinnen und Gisiker aktiv, vital und gesund in den eigenen oder den altersgerecht gebauten Wohnungen bleiben.

Sozial schwächere und bedürftige Personen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen unterstützt. Die Ablösung von der Sozialhilfe wird nachhaltig angestrebt. Die Gemeinde ist bestrebt, Klienten Möglichkeiten für eine bessere Zukunft aufzuzeigen und bei deren Umsetzung mitzuhelfen.

**Lagebeurteilung**

Das Angebot der Betreuungsgutscheine wurde auf 2019 mit klaren einheitlichen Richtlinien umgesetzt. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv gefördert.

Das Angebot für Seniorinnen und Senioren konnte in den vergangenen Jahren mit der Realisierung von altersgerechten Wohnungen, der Gründung des Vereins Senioren 6038 stetig ausgebaut werden. Zusätzliche Anstrengungen will die Gemeinde für eine (noch) optimalere Betreuung zu Hause unternehmen. So kann dem Bedürfnis älterer Menschen noch besser entsprochen werden.

Die Führung eines eigenen Sozialdienstes in der Gemeindeverwaltung musste infolge eines Personalwechsels teilweise aufgegeben werden. Eine adäquate Nachfolge liess sich nicht finden, so dass die Teil-Auslagerung des Sozialdienstes an die Gemeinde Root der logische Schritt war. Die Gemeinde ist trotzdem bestrebt, durch eine optimale Betreuung sozial schwächerer Personen die Zahl der Fälle beim Mandatszentrum möglichst tief zu halten. Mit der Realisierung von Wohnungen für Personen mit tieferem Einkommen konnte der Wohnungsmix in der Gemeinde nochmals verbessert werden. Diese Wohnungen schaffen eine gute Basis für allenfalls zukünftige Problemstellungen (Asylbereich, Sozialhilfebezüger etc.). Zusätzlich wurde im Jahr 2022 mit dem SAH (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk) eine Vereinbarung betreffend der Arbeitsintegration von Personen abgeschlossen, welche von der Gemeinde unterstützt werden.

## Chancen / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Steigende Zahl von Senior/innen im Pflegeheim	Kostensteigerung	Hoch	verstärkte Zusammenarbeit mit Spitex Eigene Suche nach Freiwilligen, Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden suchen (z.B. Drehscheibe)
Chance: Förderung von Freiwilligenarbeit.	Zusammenhalt der Gemeinde kann gestärkt werden	Mittel	
Risiko: Steigende Zahl WSH-Bezüger	Kostensteigerung	Mittel	Frühzeitige Erkennung von Problemen, aktive Begleitung (Arbeitsintegration SAH)

## Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2023	B 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Freiwilligenarbeit	Ab 2019		2020-2025	ER					
Optimale Betreuung Senior/innen	Ab 2019		2020-2025	ER					

## Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	B 2023	B 2024	P 2025	P 2026	P 2027
Anzahl rekrutierter Freiwilliger	Anzahl	3	6	6	6	6	6
Durchschnittliche Personen in Langzeitpflegeaufenthalten	Anzahl	<5	5	5	5	5	5
Anzahl geführte Mandate beim Mandatszentrum der KESB	Anzahl	<5	6	5	5	5	5

## Entwicklung der Finanzen

### Erfolgsrechnung

(Kosten in tausend CHF)		B 2023	B 2024	Abw. %	P 2025	P 2026	P 2027
<b>Saldo Globalbudget</b>		<b>2'053</b>	<b>2'139</b>	<b>4.2</b>	<b>2'162</b>	<b>2'185</b>	<b>2'208</b>
Total	Aufwand	-2'139	-2'214	3.5	-2'237	-2'260	-2'283
	Ertrag	86	75	-12.5	75	75	75
<b>Leistungsgruppen</b>							
Ausgelagerte Dienste	Aufwand	-1'334	-1'367	2.5	-1'381	-1'395	-1409
	Ertrag	4	4	0	4	4	4
	Saldo	-1'330	-1'363	2.5	-1'377	-1'391	1'405
Soziales	Aufwand	-805	-847	5.1	-856	-865	-874
	Ertrag	82	71	-13.0	71	71	71
	Saldo	-723	-776	7.2	785	794	803

**Investitionsrechnung**

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend CHF)	B 2023	B 2024	Abw. %	P 2025	P 2026	P 2027
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						

**Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)**

Das Globalbudget steigt weiter an. Dies ist vor allem zurückzuführen auf die allgemeinen Kostensteigerungen. Der Ersatzbeitrag für den fehlenden Wohnraum im Asylbereich muss nicht mehr geleistet werden. Unsicher ist auch, wie sich die Situation bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und bei den Pflegebeiträgen entwickelt.